Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft 26.08.2007

W. Henschen 6405
R. Platter 6915

V o r l a g e Nr. G 03/17

für die Sitzung der Deputation für Bildung am 12.09.2007

Durchführung eines Pilotprojekts "Eigenverantwortliche Schule (EVS)"

A. Problem

Zu den zentralen Entwicklungsaufträgen der 16. Legislaturperiode gehörte im Schulbereich die Schaffung von Rahmen und Voraussetzungen für die Stärkung der schulischen Eigenverantwortung, insbesondere durch den Aufbau einer systematischen Qualitätsentwicklung und -sicherung im Schulsystem und in der Einzelschule. Die eigentliche Konzeptentwicklung und Erprobung eigenverantwortlicher Schule hat bislang vorrangig in den berufsbildenden Schulen im Rahmen des Projekts ReBiz (Regionale Berufsbildungszentren) erfolgreich stattgefunden und ist dort inzwischen in die Fläche übertragen. Hierzu und zu den Planungen im allgemein bildenden Bereich ist der Bremischen Bürgerschaft mit den Drucksachen 16/1076 vom 11.07.2006 und 16/1175 vom 31.10.2006 der erreichte Sach- und Planungsstand detailliert berichtet worden.

Die Koalitionsvereinbarung zur 17. Legislaturperiode enthält bezogen auf das Ziel der Stärkung der Eigenverantwortung von Schulen einen Anschlussauftrag:
„Die Schulen sollen eine größere Eigenständigkeit und Eigenverantwortung übertragen bekommen, die diese den jeweiligen Voraussetzungen entsprechend ausgestalten können. Dies wird verbunden mit der Verpflichtung, dies für die Allgemeinheit transparent zu machen und Rechenschaft abzulegen. Der Senator für Bildung initiiert ab dem Schuljahr 2007/2008 ein Pilotprojekt „Eigenverantwortliche Schule“ mit 6-8 allgemein bildenden Schulen der Stadtgemeinde Bremen. Dies ermöglicht den Schulen in den Bereichen Pädagogik, Organisation, Personalverantwortung und Budgetierung neue Gestaltungsspielräume. Anschließend erfolgt ein Transfer der Ergebnisse.“

B. Lösung

Mit 6-8 Schulen aus dem allgemein bildenden Bereich wird ein Pilotprojekt „Eigenverantwortliche Schule (EVS)“ durchgeführt. Bei einem erfolgreichen Projektstart und -verlauf können nach ca. zwei Jahren weitere Schulen in das Projekt einstei-

gen, um auf diese Weise die transferierbaren Ergebnisse aus dem Pilotprojekt frühzeitig für eine möglichst flächendeckende Einbindung weiterer Schulen zu nutzen.

Die interessierten Schulen können sich bis zum 06.12.07 um eine Teilnahme am Projekt bewerben (siehe Anlage 2). Die Ausschreibung erfolgt auf der Grundlage von konzeptionellen Eckpunkten für dieses Projekt, die als Anlage 1 beigefügt sind.

In die Konzeptionierung des Entwicklungsvorhabens im Bereich der allgemein bildenden Schulen sind Erfahrungen aus dem Projekt ReBiZ eingeflossen, in dem für den berufsbildenden Bereich seit 2002 der Frage nachgegangen wird „Wie viel Eigenverantwortung brauchen die Einzelschulen, um qualitativ hochwertige Bildungsangebote zu gewährleisten?“.

Das Pilotprojekt ist in das übergreifende Projekt Innovations- und Qualitätsentwicklung (PIQUE) eingebunden; die Vorbereitungen und die Realisierung werden durch eine Arbeitsgruppe, in die die Vertreterinnen und Vertreter der teilnehmenden Schulen einbezogen sind, sowie die Steuerungsgremien des PIQUE-Projektes geführt. Für das Pilotprojekt steht eine hauptamtliche Projektleiterin zur Verfügung.

Die Eckpunkte sind mit ausgewählten Schulleitungen aus dem allgemein bildenden wie auch dem berufsbildenden Bereich erörtert worden. Wesentliche Hinweise, z.B. zur zeitlichen Struktur des Projektes, sind in die vorliegende Fassung der Eckpunkte eingeflossen.

In der Phase vom Ausschreibungsbeginn (12.09.07) bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist (06.12.07) steht den Schulen Beratung und Begleitung durch die Senatorin für Bildung und Wissenschaft zur Verfügung.

Darüber hinaus wird am 18.10.07 ein Workshop durchgeführt, auf dem vertiefende Informationen über das Pilotprojekt gegeben und Hinweise und Anregungen aus den Schulen in die Projektbearbeitung aufgenommen werden.

Zurzeit werden durch die zuständige Arbeitsgruppe die folgenden Aufgaben bearbeitet:

- Erstellung eines Qualifizierungskonzepts für Projektteilnehmer und -begleiter
- Vorbereitung des Auswahlverfahrens unter den Aspekten: Präzisierung der Auswahlkriterien und Konstituierung einer Auswahlgruppe
- Entwurf einer Muster-Zielvereinbarung zwischen Projektschulen und Schulaufsicht
- nähere Bestimmung der rechtlichen, strukturellen und inhaltlichen Rahmensetzungen zwecks Vergrößerung eigenverantwortlicher Gestaltungsfreiräume und Handlungsmöglichkeiten von Schulen
- weitere Kostenplanung für den im Projekt zu leistenden personellen und sächlichen Aufwand
- Abgleich mit den relevanten Entwicklungsständen und Konzepten anderer Bundesländer.

C. Finanzielle Auswirkungen

- Die Entwicklungs- und Kooperations-Ressource für die in der ersten Phase beteiligten Projekt-Schulen wird mit 60 Lehrerwochenstunden für 8 Schulen angesetzt.
- Die erforderlichen Sachmittel zur Durchführung des Projekts belaufen sich bei 8 teilnehmenden Schulen auf ca.193.000,- Euro über einen Zeitraum von 3 Jahren. Es wird versucht, EU-Mittel zur Unterstützung der Durchführung des Projekts einzuwerben.
- Rahmen und Aufwand für eine Verwaltungsunterstützung der Schulen sind innerhalb des Projekts zu ermitteln.

D. Beschlussvorschlag

Die Deputation für Bildung nimmt die Planungen der Senatorin für Bildung und Wissenschaft zur Durchführung des Projekts „Eigenverantwortliche Schule“ zur Kenntnis und bittet um einen weiteren Bericht über das Auswahlverfahren und den Projektbeginn im Januar 2008.

In Vertretung

Carl Othmer

Staatsrat